

100% Unbegrenzt – Fernsehen Auf  
Deinem Handy Schauen!

STADT OLDENBURG | KULTUR

28.11.2015

SERIE

## In Oldenburg persische Wurzeln schlagen

Von **Alexandra Penth**



Birgit Panahi und Ezat Maleky wirken für die Bahai im Arbeitskreis Religion mit. Heute gibt es rund 30 Bahai in Oldenburg.

Bild: Alexandra Penth

**Oldenburg** Ezat Maleky sitzt in seinem Wohnzimmer und holt einen Flyer hervor. „Ich habe ein bisschen zur Geschichte der Bahai in Oldenburg recherchiert“, bemerkt er.

Fasziniert begutachtet auch Birgit Panahi, die wie Maleky für die Bahai im Arbeitskreis Religionen

mitwirkt (wir berichteten), das Programm von 1976 der „Brücke der Nationen“, die ihren Sitz in der Villa Gartenstraße 5 hatte. „Gemeinsame Ziele der UNO und der internationalen Bahai-Gemeinde“ lautet eine im Programmheft vermerkte Veranstaltung.

### Persische Wurzeln

Der 70-Jährige Maleky muss schmunzeln. „Seit 1983 bin ich selbst dabei.“ Der gebürtige Iraner kam drei Jahre zuvor nach Frankfurt, von dort aus führte ihn sein Weg nach Oldenburg. Die Geschichte der Oldenburger Bahai begann bereits 1963. Zia Zabih, ein Österreicher mit persischen Wurzeln wurde damals als Vermessungsingenieur vom Landkreis Oldenburg eingestellt und gründete eine Gemeinde.

Heute gibt es rund 30 Bahai in Oldenburg. Andachten und Feiern, wie das monatliche 19-Tage-Fest finden abwechselnd in den Wohnzimmern der Mitglieder statt. Neben den Andachten legen die Bahai Wert auf ein geselliges Beisammensein – es wird gemeinsam gegessen und Musik gemacht. Bahai-Zentren gibt es in Deutschland zum Beispiel in Hamburg, München, Berlin und Bremen, ansonsten ist die Glaubensgemeinschaft über den gesamten Globus verstreut.

Der Nachwuchs wird im Bahaitum früh ermutigt, sich sozial zu engagieren. Ihre eigenen Ideen realisieren die Jugendlichen zwischen zwölf und fünfzehn Jahren in sogenannten „Dienstprojekten“.

### Seniorenbesuche

So trafen sie sich bislang zum Müllsammeln, statteten einsamen Senioren Besuche ab und kochten gemeinsam mit einer Gruppe kurdischer Flüchtlinge, wie Panahi schildert.

Die Kinder der Bahai-Eltern nehmen am Gemeindeleben teil, ob sie allerdings den Glauben annehmen, bleibt ihnen überlassen. „Ab dem fünfzehnten Lebensjahr kann man sich als Bahai erklären“, sagt Panahi.

Die 54-Jährige hatte durch eine Mitschülerin zu ihrem Glauben gefunden. „Ich empfand es damals als tröstlichen Gedanken, mich nicht für etwas entscheiden zu müssen“, sagt sie. Denn die Bahai glauben an eine fortschreitende Gottesoffenbarung, was gleichzeitig bedeutet, dass alle Religionen akzeptiert und als einzelne Puzzle-Teile der Botschaft angesehen werden.

### Zwei Stifterfiguren

„Wir nennen das auch Einheit in Mannigfaltigkeit“, bemerkt Maleky, dessen Mutter Bahai und Vater Moslem war. Zwei Stifterfiguren spielen im Bahaitum eine wichtige Rolle: der Bab und der Baha `ullah. Im israelischen Haifa steht der Schrein des Bab, der Pilgerstätte für Anhänger auf der ganzen Welt ist.

ISRAEL



Anzeigen

#### Viefältiges Israel bis zu -40%

Jahrtausende alte Geschichte und hochmoderne Metropolen warten!



#### Abnehm-Industrie schockiert

Mutter entdeckt unglaublichen Trick und verliert rasant Bauchfett